

Dr. Lenk verdeutlichte an diesem Beispiel der eingeweihten Straße zugleich eine Lösung für anstehende Straßenbaumaßnahmen, die sowohl den Kreis wie auch der Gemeinde Vorteile bringen.



Foto: Bernd Müller

Hintergrund ist, dass die ehemalige Kreisstraße nicht die erforderliche überregionale Verkehrsbedeutung hatte und damit im Ausbauplan nach hinten rückte, die Gemeinde jedoch großes Interesse hat, die Straße für die touristische Erschließung ihres Gebietes zu nutzen und damit in ihrer Trägerschaft eine 90-prozentige Förderung der Sanierungsmaßnahme zu erreichen. Beide positiven Aspekte konnten gut miteinander verschmolzen werden und so war der Weg gebahnt für den Ausbau dieser Straße in Rechtsträgerschaft der Gemeinde Erlbach.

Der Landkreis wiederum unterstützte im Rahmen seiner Verantwortlichkeit den Ausbau und stellte 94 T€ bereit. Erlbach war damit Vorreiter in einer neuen Konzeptionalität notwendiger Straßenbaumaßnahmen in der Region, würdigte Lenk und nannte mit Neumark, Grünbach/Neustadt sowie auch Hammerbrücke weitere Nachahmer.

Die Mitte 2008 begonnene Maßnahme wird sich bis Mitte 2010 mit einem Gesamtkostenvolumen von 1,7 Millionen Euro fortsetzen. Der erste Bauabschnitt mit 1,7 Kilometern ist gemeistert, dem sich nun der zweite Bauabschnitt mit knapp einem Kilometer anschließen kann.

Gewinner des Naturparkquiz 2008

Hauptpreis gewinnen Eichigter Grundschüler

Seite es Menschen gibt, nutzen sie Kräuter als Medizin oder um den Geschmack ihres Essens zu verbessern. Viele Kräuter werden heute im Garten angebaut, sind aber auch noch auf den Bergwiesen im Naturpark Erzgebirge-Vogtland in großer Zahl zu finden. Deshalb führte das diesjährige Naturparkquiz in die Kräuterwelt. Rund 2.000 Schüler aus 74



Foto: Christoph Stölzel

Grundschulen nahmen daran teil. Den Hauptpreis gewann die Klasse 4 b der Grundschule Eichigt und Umweltamtsleiter Dr. Tobias Pohl übergab den Preis, eine Kräuterekursion in die Jugendherberge Sayda. Über einen weiteren Landkreispreis in Höhe von 150 Euro konnte sich die Klasse 4 a der Grundschule in Auerbach Hinterhain freuen.

Vogtland Panoramaweg wird für Wanderer noch attraktiver

Der Vogtlandkreis beabsichtigt entlang des Vogtland Panoramawegs® Wanderrastplätze zu errichten. Der Vogtland Panoramaweg® ist ein 220 km langer, vom Deutschen Wanderverband 2005 im Rahmen der Initiative „Wanderbares Deutschland“ zertifizierter Wanderweg, welcher als Rundweg das gesamte sächsische Vogtland durchstreift.

Da dieser Wanderweg sehr gut von Wanderern aus dem ganzen Bundesgebiet angenommen wird, macht es sich erforderlich, sein qualitatives Umfeld wie Beschilderung, Ausstattung usw. zu verbessern.

Um dem gerecht zu werden, sollen mit Fördermitteln unterstützt sieben neue Sitzgruppen aufgestellt werden.

Der Leader-Koordinierungskreis hat in seiner letzten Sitzung diesem Vorhaben zugestimmt. Nunmehr können die Antragsunterlagen bei der zuständigen Bewilligungsbehörde eingereicht werden. Dazu ist u. a. die Zustimmung der Eigentümer für das Aufstellen dieser Sitzgruppen erforderlich. Dies wird zur Zeit vom Amt für Wirtschaft Bildung Innovation bearbeitet.

Ziel ist, dass zu Beginn der Wandersaison 2009 die Maßnahme abgeschlossen ist.

Kinderschutz: Landratsamt startet mit drei Familienbegleiterinnen im Januar ein Projekt

Ab Januar erweitert der Vogtlandkreis sein Netzwerk in Sachen Kinderschutz. Aus diesem Grund stellte Jugendamtsleiter Dr. Berthold Geier die im Rahmen des Projektes neu eingestellten drei Familienbegleiterinnen und ihre Aufgaben vor. Die drei Frauen, die alle den Beruf einer Sozialpädagogin gelernt haben, sollen die neugeborenen Erdenbürger begrüßen und den Müttern und Familien Hilfe und Beratung anbieten. Dabei nannte Geier es als Ziel, gut vier Wochen nach der Geburt bei jeder Mutter zu sein.



Die drei Familienbegleiterinnen Romy Schöbel, Ines Rockstroh und Linda Appelbohm wiederholen ihre Besuche, wenn es weitere Fragen gibt oder noch Probleme zu klären sind. Anträge für Kindergeld und ähnliches haben die drei Frauen schon bei ihrem ersten Besuch mit im Gepäck. Kontakte pflegen die Familienbegleiterinnen zu den jeweiligen Hebammen, um „frühzeitig“ im Bilde zu sein. Mit diesem Projekt können aber Frauen und Mädchen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen, wiederum nicht erreicht werden, räumt der Amtsleiter ein. Mit diesem Projekt will man aber die Zahl der vernachlässigten Kinder senken, begründet er das Projekt, bei dem im kommenden Jahr rund 1.800 Besuche zu absolvieren sind.

Trägerschaftswechsel für die L-Schulen der Stadt Plauen wird zurückgestellt

Im nächsten Jahr wird es noch zu keinem freiwilligen Trägerschaftswechsel der beiden Förderschulen in Plauen an den Landkreis geben. Dazu verständigte sich der Kreisausschuss in seiner Sitzung Ende Oktober. Gründe sind die erheblichen Bauschäden in der Schule zur Lernförderung Käthe Kollwitz sowie der Förderschule für Erziehungshilfe, die von den Schulleitungen dem Landrat mitgeteilt wurden.

Die Übernahme der beiden Förderschulen basiert auf freiwilliger Weise. Die beiden Berufsschulzentren der Stadt gehen nach gesetzlicher Vorgabe ab 01. Januar auf den Vogtlandkreis über. Nach der Empfehlung des Kreisausschusses soll die Übernahme der Förderschulen erst am 01. Januar 2010 erfolgen. Bis dahin wird erwartet, dass die Aufgaben und aufgeführten Mängel erfüllt bzw. abgestellt werden.

JV Ippon Rodewisch feierte 50 Jahre Judosport – Erfolge schmieden fest zusammen

Begonnen hat alles mit dem „Judovater“ Heinz Kölbel, der bei einem Sportlehrgang erstmals mit der asiatischen Kampfsportart Bekanntschaft gemacht hatte, dann einige Zeit den



Foto: Dieter Krug

Judosport trainierte, bis er schließlich am 1. Oktober 1958 die Sektion Judo beim damaligen Sportverein „Wismut Rodewisch“ aus der Taufe hob. Und heute können die knapp 250 Mitglieder des JV Ippon Rodewisch auf „50 Jahre Judosport in Rodewisch“ zurückblicken, die auf einer Festveranstaltung im Wernesgrüner Brauergutshof jüngst zünftig gefeiert wurden. In einem gut zweistündigen Programm stellten Mädchen und Jungen des Vereins die Vereinsgeschichte in lebendigen Bildern und Spielszenen dar. Landrat Dr. Tassilo Lenk (im Foto mit Vereinsgeschäftsführer Dietmar Hüllebrand), der mit einem Scheck für den Verein in Höhe von 1.500 Euro gekommen war, würdigte zugleich die großen Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene, die die Sportregion Vogtland weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Den Verein, der als eine Art Schmiede den jungen Menschen den Umgang mit Siegen und Niederlagen lehrt, hält der Kreischef für besonders wertvoll.

Neben Christel Kölbel, der Ehefrau von Heinz Kölbel, wurden weitere elf Gründungsmitglieder und die ersten Frauen des Vereins als Ehrenmitglieder aufgenommen. Darüber hinaus wurden Rudolf Hendel, Karl-Heinz Werner, Horst Leupold, Bert Oettel, Hans-Herbert Luderer und Henry Stöhr, als die erfolgreichsten Sportler des Vereins mit internationalen Erfolgen, geehrt.

Schüler aus Adorf und Weischlitz kochen mit viel Phantasie im Schülerkochwettbewerb

Am 10. Dezember traten zwei vogtländische Schulteams zum Wertungskochen beim Erdgaspokal an.

„Essen mit allen Sinnen“ und „Die grüne Küche der Natur – Duftende Kräuter wecken Erinnerungen“ haben Mittelschüler aus Adorf und Weischlitz ihre Menüs für den aktuellen ERDGASPOKAL der Schülerköche® genannt. Am 10. Dezember kochten sie diese mit viel Phantasie in der Küche



Foto: Harald Sulski

der Zentralschule Adorf vor der Fachjury. Knapp setzten sich die Weischlitzer Schülerköche Justin Riedel, Lisa Hager, Sebastian Walther und Marie Sänger (v. l.) durch. Damit nehmen sie nächstes Jahr an der regionalen Meisterschaft in Chemnitz teil.